

Gerhard Bauer,
Chefredakteur



Langweilig wird es nie

● Regelmäßig muss ich erklären, was ich beruflich mache. Dann kommt manchmal die Frage »Über was schreibst du, wenn irgendwann mal jeder ein Navi hat?«. Wenn jeder ein Navi hat, will keiner mehr eins kaufen. Das klingt logisch. Und wenn keiner mehr eines kauft, gib'ts auch keinen Bedarf mehr für unsere Artikel im Navi-Magazin. Klingt auch logisch. Ist aber falsch.

Denn langweilig wird es nie, liebe Leserinnen und Leser. Das Navi-Magazin beschäftigt sich eigentlich mit allen Themen rund um GPS, GPS-Empfänger und GPS-Geräte. (Das Gleiche gilt natürlich für Galileo, falls die europäische Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für EADS & Co. noch was werden sollte, wovon ich ehrlich gesagt nicht ausgehe.) Und hin und wieder gibt es mehr oder weniger neue Geräteklassen, über die wir in dieser Ausgabe berichten: Navis für Motorrad- und für LKW-Fahrer.

Neulich habe ich die Zeitung aufgeschlagen, und las etwas sehr Seltsames: Da wurde ein Sportwagenhersteller verrissen, weil keines seiner Fahrzeuge eine Waschmaschine transportieren kann. Von A nach B fahren funktionieren tadellos, aber schon das Einladen der Waschmaschine funktioniert nicht. Ich meine, der Käufer hätte sich vielleicht vor der Anschaffung informieren sollen. Oder sein Gehirn einschalten. Hat er aber nicht.

Aktive Schlagzeilengenerierung nennt man das. Aus einem Nichts ein Thema für einen in zehn Minuten hingeschmierten Artikel machen.

Moment, halt... Es ging gar nicht um einen Porsche mit zu wenig Kofferraum, sondern um ein Navi, das einen LKW-Fahrer in eine zu niedrige Unterführung geleitet hat. Das Problem ist aber exakt das Gleiche: Da wird ein Teil gekauft, das eine bestimmte Sache nicht machen kann, weil es dafür einfach nicht vorgesehen ist. Und wenn der Käufer dann - leider manchmal zu spät - draufkommt, ist das Gerät schuld. Dabei kann das am wenigsten dafür. Denn man findet vor jeder kritischen Unterführung eine Höhenangabe. Oder vor wenig tragfähigen Brücken ein Schild mit dem maximalen Fahrzeuggewicht. Und der gesunde Menschenverstand sollte jedem LKW-Fahrer sagen, dass man mit dem Sattelschlepper nicht wirklich gut durch Spielstraßen kommt, die sind nämlich im Regelfall mit Absicht verbaut. Ein normales Navi kann sich um solche Einschränkungen nicht kümmern. Das kann es einfach nicht, weil es dafür nicht gebaut wurde.

Jetzt gib'ts aber eine Lösung für diese Problematik. In dieser Ausgabe testen wir wieder zwei neue LKW-Navigationsgeräte, die auch wirklich für die Anforderungen von übergroßen Fahrzeugen gebaut sind. Diese Navis berücksichtigen die Höhe und die Breite der Fahrzeuge, das Gewicht und manche haben sogar eine eigene Sonderzielkategorie »LKW-Parkplatz«. Klasse.

Es wird Zeit, dass sich die Gemeinden aktiv mit diesem Thema auseinandersetzen. Oft genug wird man fehlgeleitet, weil die Verwaltungen mit den Kartenherstellern nicht kooperieren. Dann könnten die Gemeinden sogar die Fahrzeuge auf bevorzugte »Transitrouten« steuern, indem die Ortsdurchfahrten in ihren Geschwindigkeitsprofilen gesenkt werden.

Apropos Transitrouten: Wenn Sie mit dem Auto in einen urlaubsbedingten Stau auf der Autobahn kommen, bleiben Sie auf der Autobahn. Fast immer wird das Navi versuchen, Sie über die Landstraßen am Stau vorbei zu leiten, aber diese Umleitungen sind genau so verstopft wie die Autobahn, meist sind sie noch voller. Die Staus auf diesen Umleitungstrecken werden nur nicht gemeldet und per Verkehrsfunk, TMC oder TMC Pro verbreitet.

Viele Grüße

und allzeit Gute Fahrt

Ihr Gerhard Bauer

